

Hofheim, 25.November 2009

Loudoun-Schüler lernen Rhein-Main kennen

Junge Transatlantiker im MTK

Schüler aus Partnerkreis Loudoun County (USA) zu Gast - Gall und Cyriax würdigen Austauschprogramm

Neun Schülerinnen und Schüler aus dem Partnerkreis Loudoun County (USA) sind derzeit im Main-Taunus-Kreis zu Gast. Wie Landrat Berthold Gall und Kreisbeigeordneter Michael Cyriax erläutern, halten sich die Jugendlichen im Rahmen des Student Partnership Exchange Program (SPEP) zwei Wochen lang im Kreis auf. „Das ist ein Beleg dafür, dass es bei unserer Kreispartnerschaft ständig vorwärts geht und junge Menschen aus beiden Ländern zusammengebracht werden“, so Gall.

Laut Cyriax bietet das Programm Schülern aus beiden Kreisen Gelegenheit, „ihren Horizont zu erweitern und internationale Erfahrungen zu gewinnen, um die Startchancen im Berufsleben zu verbessern“.

Bei ihrem Aufenthalt wohnen die Schülerinnen und Schulen bei Gastfamilien. Sie besuchen den Unterricht an der Albert-Einstein-Schule Schwalbach, dem Graf-Stauffenberg-Gymnasium Flörsheim, der Main-Taunus-Schule Hofheim, der Eichendorffschule Kelkheim und der Heinrich-von-Kleist Schule Eschborn.

Außerdem absolvieren sie Kurzzeit-Praktika, die Einblicke in das Arbeitsleben ermöglichen sollen: in der Kreisverwaltung, bei den Kliniken des Main-Taunus-Kreises, bei der Polizei und im Regionalpark bei der Gesellschaft zur Renaturierung der Weilbacher Kiesgruben. Zum Programm gehören auch Ausflüge nach Frankfurt, nach Heidelberg und in den Wiesbadener Landtag.

Wie Cyriax erläutert, werden die Gäste außerdem in einem Crash-Kurs in Kooperation mit der Volkshochschule Main-Taunus auch mit der deutschen Sprache und Kultur vertraut gemacht. Einige der Schüler lernen bereits seit Jahren Deutsch, anderen biete der Kurs ein Basiswissen über Deutschland, „das die Erfahrungen bei dem Aufenthalt weiter vertieft“.

Das SPEP wurde laut Gall von den beiden Kreisverwaltungen entwickelt und läuft seit mehreren Jahren. Erst kürzlich waren Schüler aus dem Main-Taunus-Kreis von einem solchen Aufenthalt in Loudoun zurückgekehrt.

Unabhängig davon wird laut Cyriax der Austausch von Schule zu Schule ausgebaut. Die Albert-Einstein-Schule Schwalbach habe bereits Aufenthalte gemeinsam mit der Briar Woods High School in der Stadt Ashburn organisiert. Kürzlich sei eine Schülergruppe des Graf-Stauffenberg-Gymnasiums von einem Aufenthalt an der Loudoun County High School in Leesburg zurückgekehrt, von dort sei für das kommende Jahr ein Gegenbesuch im MTK geplant. Kontakte zwischen weiteren Schulen würden derzeit geknüpft.

Das SPEP im laufenden Jahr wird auch von der George-Marshall-Gesellschaft unterstützt, die auf Initiative des Landrats gegründet wurde. Sie will die Kreispartnerschaft fördern, darüber hinaus aber die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit in der Region stärken und die historische Leistung von Marshall erinnern, das Wiederaufbauprogramm (Marshall-Plan) nach dem Zweiten Weltkrieg. „Das SPEP wäre ganz im Sinne Marshalls gewesen“, so Gall, der auch Vorsitzender der Gesellschaft ist.